



Ausgabe 25 / März 2005

Der Kampfschwimmer

Informationsblatt der Marinekameradschaft Kampfschwimmer Ost e.V.

Ablaufplan für die Jahreshauptversammlung 2005

Termin: 30.04.2005, 10.00 Uhr

Ort: Gasthof „Nasse-Ecke“
18 209 Wittenbeck

Liebe Kameraden,

ich möchte Euch nun offiziell zu unserem 8. Kameradschaftstreffen (47. Jahrestag der Gründung des Kampfschwimmerkommandos) in die „Nasse-Ecke“ nach Wittenbeck einladen. Die Gaststätte ist ja bereits mehrfach erprobt worden, so dass sie für jeden leicht zu finden sein dürfte. Begrenzt stehen auch Unterkünfte in dem Objekt zur Verfügung.
Also, schnell buchen!

30.04.05 Tagesablauf:

09,00 Uhr	Eintreffen in der „Nassen-Ecke“ - Beitragskassierung (!!! für alle bequemen und säumigen !!!)
10.00 Uhr	Beginn der „ Jahresmitgliederversammlung mit Wahl “ laut Tagesordnung
13.00 Uhr	Mittag: - traditionelles Wildschweinessen mit Freibier
14.30 Uhr	Nachmittagsgestaltung: - Kutterfahrt in See ab Jachthafen K.-born (individuell) Kostenbeteiligung: 5,00 € - Tauchgang auf der Tauchbasis „BALTIC“ Kühlungsborn West - oder eigene Gestaltung
18.30 Uhr	Einlass zur Abendveranstaltung in der „Nassen-Ecke“ - mit Musik, Tanz, Einlagen, einem Künstler und natürlich einem guten Buffet Kostenbeteiligung : für Mitglieder: 5,- € für Nichtmitglieder: 15,- €

30.04.05 Tagesablauf:

10.00 Uhr	„Resteessen“ auf der Tauchbasis „BALTIC“ für Unentwegte ist auch noch ein Tauchgang drin individuelle Abreise
-----------	---

Vorläufige Tagesordnung für die Mitgliederversammlung 30.04.2005

- TOP 1 Begrüßung und Eröffnung
- TOP 2 Feststellung der Anwesenheit
- TOP 3 Schweigeminute für verstorbene Kameraden
- TOP 4 Abstimmung über die Tagesordnung
- TOP 5 Vorstellung der neu eingetretenen Kameraden
- TOP 6 Rechenschaftsbericht (Vorstand)
- TOP 7 Kassenbericht (Kassenwart)
- TOP 8 Bericht über Kassenprüfung
- TOP 9 Abstimmung über den Kassenbericht
- TOP 10 Bericht - Vereinszeitung und Internetauftritt (R.Öser)
- TOP 11 Berichte der Regionalgruppe Süd und von den Veranstaltungen 04 / 05
- TOP 12 Bericht der Buchautoren
- TOP 13 Entwurf Arbeitsplan 2005 – 2006 (Vorstand)
- TOP 14 Diskussion (u.a. Beitragsmoral / Karteileichen u.v.m.)
- TOP 15 Abstimmung über Arbeitsplan
- TOP 16 Entlastung des alten Vorstandes und der Kassenprüfer
- TOP 17 Aufstellen einer Wahlkommission (2 Kameraden)
- TOP 18 Vorschläge zur Wahl „Kassenprüfer“ und „Vorstand“
- TOP 19 „offene Wahl“
- TOP 20 Konsolidierung des neuen Vorstandes
- TOP 21 Präsentation Internetauftritt und DIA – Show
- TOP 22 Vorstellen des neuen Vorstandes

Ende der offiziellen Versammlung / Beginn des gemütlichen Teil's.

Wir sind für jeden konstruktiven Hinweis dankbar, bitte unterstützt uns !!!

Entwurf zum Arbeitsplan 2005/ 2006

Die Mitgliederversammlung vom 30.04.2005 beschließt, die Vereinsarbeit im Berichtszeitraum 2005/2006 auf die Realisierung folgender Aktivitäten auszurichten.

- 1. Termine für Zuarbeiten 15.05.05 Erscheinungstermin: Ende 05.05
Vereinszeitung 15.08.05 Ende 08.05
15.11.05 Ende 11.05
10.03.06 Mitte 03.06
- 2. Jahreshauptversammlung (8. Mitglieder.-und Wahlversammlung) Vorstand
Vorschlag 30.04.2006
- 3. Ostsee – Wracktauchtour vom 18.05. – 22.05.2005 (!!! noch wenige Plätze frei !!!)
MS „Artur Becker“ Frank Diestel
0172-3913864
- 4. Ostsee – Tauchexpedition vom 05. – 08. 05. 05 R. Öser
- *Unterwasserforschungsprojekt SMS Undine und anderen Wracks
südl. Bornholmshgat noch 5 Plätze frei*
- 5. Treff der Regionalgruppe Süd 2005 ?
- 6. „Schleusentreff“ September in Rostock Rolf
Clemens
- 7. Ostsee – Tauchexpedition vom 17. – 21. 08. 05 R.
Öser
- *An der Küste Schwedens vor Öland – Wrackversenkungsgebiet
noch 20 Plätze frei*
- 8. „Schatztauchen“ mit Saisonklang 15. – 16.10. 05 TB-„BALTIC“ K.-born F.
Diestel
- 9. „Schleusentreff“ Januar in Rostock Rolf Clemens
- 11. Neujahrsempfang Stadt Kühlungsborn Vorstand
- 12. Winterlager 06 Februar in Bärenstein (Fasching?)
Th. Tröbner
- 13. Jahreshauptversammlung (9. Mitgliederversammlung) Vorstand

Weitere Vorschläge, oder konkrete Termine (z.B. Idee: Treffen im Wald bei Sosa/ehem. Winterbiwak, oder Veranstaltungen bei Jan Konietzny usw. usw.) bitte sofort mitteilen, oder am 30.04.04 vorstellen!!!

Nochmals der Hinweis auf die **Rückmeldung** (denn wir müssen kalkulieren und Ihr wollt nicht hungern) und die **Beitragskassierung** vor Ort.

Bleibt uns nur noch uns allen eine gelungene Veranstaltung zu wünschen.
Wir freuen uns bereits auf das Wiedersehen am 30.04.2005.

Druckkammertauchgang

Trotz friedhofsblonden Haaren - ab in 50m Tiefe. Gleich am Anfang muss ich gestehen, als im November der Anruf von Uwe Lankow kam: Hallo Manfred, willst du mit in die Druckkammer?" schlug mir das Herz doch etwas höher. Schließlich werde ich in diesem Jahr 60 und bin auch nicht mehr so im Training wie die anderen Teilnehmer. Aber - geht nicht, gibt's nicht .Also - Termin beim Arzt gemacht - allgemeiner Check und Belastungs - EKG - alles o.B. - körperlich fit, dann los. Am 7. Januar fuhren wir (Birgit und ich) nach Berlin-Mahrzahn zu Uwe Lankow, bei dem wir übernachtet haben. Trotz eines ausgiebigen Spaziergangs durch das Neubaugebiet hatte ich einen leicht unruhigen Schlaf (was nicht an den Betten lag). Dann sollte es Sonnabend früh endlich losgehen .Wir fuhren zu Wolfgang Balzer um ihn, Silvia und deren Sohn abzuholen. Am DLRG - Turm angekommen begrüßten wir unsere Mitstreiter Reinhard Öser und Alois Wecke aus Kühlungsborn. Bevor wir dann endlich in 50 Meter simulierte Tiefe abtauchen konnten, erhielten wir noch eine Einweisung in das Geschehen in und vor der Druckkammer. Nachdem dann die Logbücher kontrolliert waren, konnten wir uns umziehen - duschen und dann rein in die Kammer, die für 6 Personen geeignet ist.



Der Vorteil - wir brauchten nur Badehose, T-Shirt und Tauchgerät. Voll konzentriert und dann piff es auch schon mächtig, als der Druck aufgebaut wurde. Also Luft holen - pressen - Luft holen - pressen (fast wie beim Kinderkriegen, nur nicht so schmerzhaft)um den Ausgleich herzustellen. Bei ca. 40m legten wir dann die Tauchgeräte an und alberten dabei mit unseren Micky Maus Stimmen herum. Dann noch 10m abgetaucht und wir waren da .Ich fühlte sich erstaunlich leicht und über- mütig .Da unten traute ich mich sogar, die Maske abzunehmen und vor Uwes Kamera zu posieren . Viel zu schnell kam das Signal zum Auftauchen . Bis zum Hals im warmen Wasser und Luft aus der Flasche atmeten wir den

Stickstoff ab, bis wir den normalen Druck hatten. Ich war doch sehr erstaunt, dass es so gut geklappt hat.



Der gesamte Tauchgang dauerte ca.45 Minuten. Mein Fazit: "Jeder, der noch aktiv taucht oder wieder anfangen möchte, kann sich in der Druckkammer fast gefahrlos überprüfen, da die Sicherheit in diesem Tauchturm wesentlich besser gegeben ist, als im offenen Wasser." Im Vergleich zum Tieftauchen sind natürlich auch die Kosten wesentlich geringer. Kameraden, die Interesse für die Druckkammer haben, können sich bei Reinhard oder Uwe Auskunft einholen . Zum Schluss noch einen herzlichen Dank an das Druckkammerpersonal, das sich um unsere Sicherheit gekümmert hat und an Uwe Lankow, für die perfekte Planung und gemütliche Schlafstätte .



Kamerad Manfred Barteit in 50 m Tiefe

Winterliches Erzgebirge in Karnevalsstimmung

- „Winterlager“ in Bärenstein

Bärenstein/p.t., Vom 03. bis 06. Februar 2005 stand das „Winterlager“ auf dem „Dienstplan“. Viele hatten sich angemeldet- nur wenige kamen. Zehn Faschingskarten waren für die „Schwimmer“ bereits durch Uli Neubert gekauft, sie wurden nicht alle gebraucht. Ähnlich erging es dem Bärensteiner Karneval, der Saal zur 50. jährigen Jubiläumsveranstaltung nicht ausverkauft- was ist mit den Bärensteinern los ?- Ein gelungenes Karnevalsprogramm konnte es nicht verbergen, es rumort an den Wurzeln der gemeinschaftlichen Gemütlichkeit.



Dabei zeigte sich das Erzgebirge von seiner schneereichsten Seite und vor dem Start in die Loipe musste erst fleißig Schnee geschippt werden und die Autos mittels Muskelkraft vom Parkplatz auf die Straße geschoben werden. Dann ging's ab zur Fichtelberg- Abfahrt oder in die Loipen am Hirschkpfalzweg und in die Langlauf- Trainingsstrecken. Die angereisten Jens Pap, Roland Schrunner, Frank Horn, Thomas, Petra und Tristan Tröbner mit Freundin hielten es sportlich je nach individuellem Geschmack. Mehr oder weniger ehrgeizig wurden Loipenkilometer absolviert und Anfängertraining absolviert. In jedem Fall hinterließen alle ihre Spuren im Schnee und verschafften sich so den nötigen Appetit für die gemeinschaftlichen

Abendessen. Auch in kleiner Runde kann viel gelacht und erzählt werden, schließlich sieht der Alltag bei jedem etwas anders aus und nicht zuletzt schmeckt Whisky mit und ohne Cola auch in kleiner Runde. Die bitterkalten Nachttemperaturen brachten schnell wieder einen klaren Kopf, auch wenn manche von Bärenstein nach Niederschlag zu Fuß laufen mussten, oder war es umgekehrt?! Am Faschingsfreitag gesellte sich zur kleinen Runde noch Holger Hövelmann- ein kurzer Abstecher von Leipzig aus.



Nichts entgegen zuhalten gab es am Samstag, als bei absolutem Kaiserwetter, tausende Schneekristalle mit dem Sonnenlicht um die Wette funkelten und den beiden Frauen einen herrlichen Fichtelbergaufstieg vergönnten. Der Blick ist frei- manchmal auch die Gedanken, jedenfalls übt der höchste „Ossi- Berg“ einen besonderen Charme aus - und er lässt einfach nicht los!

In diesem Sinne- hoffentlich auf ein weiteres „Winterlager“ mit steigender Beteiligung und bei bester Gesundheit!

Rubrik:Backskiste

Glückwünsche zum Geburtstag

Januar	Februar	März
Frank Diestel 42	Eckhard Zschiesche 57	Manfred Bauer 72
Klaus Grüschow 36	Jörg Thiele 39	Olaf Friedrich 48
Ulrich Kernchen 53	Reinhard Schnittker 56	Dieter Härtzsch 68
Uwe Lankow 58	Dr. Horst Padelt 71	Horst Kerzig 67
Jens Pap 41	Rudolf Ludwig 69	Hartmut Krämer 44
	Otto Eidam 65	Thomas Menzel 42
	Dieter Kempf 64	Frank Meyer 47
		Rainer Rumpf 57
		Rudi Schweda 61

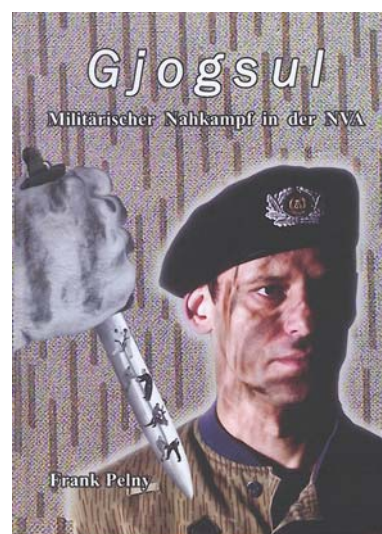
Buchtip:

Militärischer Nahkampf in der NVA – ein Thema, das bis zum heutigen Tage der Mantel eines Geheimnisses umgibt. Die militärischen Spezialisten der nationalen Volksarmee (NVA) der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik (DDR) wie Fallschirmjäger, Kampfschwimmer und Aufklärer waren berühmt für ihre Fähigkeiten im Kampf Mann gegen Mann.

Bei unzähligen Vorführungen konnten sich davon in- und ausländische Beobachter überzeugen. Doch wie entwickelte sich die Nahkampf Ausbildung in der NVA? Welche Techniken ohne und mit Waffen und mit welchen Waffen wurden gelehrt? Wie kam das geheime nordkoreanische Gjogsul-Nahkampfsystem in das NVA – Ausbildungsprogramm und was umfasst es? Dieses Buch gibt darauf erstmals mit über 550 Fotos bzw. Zeichnungen anschaulich Antworten.

Frank Pelný, 10 Jahre als Offizier in den Spezialeinheiten der ehemaligen DDR tätig, wirkte aktiv bei der Weiterentwicklung des Militärischen Nahkampfes in der NVA mit. Er war

Hauptdarsteller in einem Nahkampf- Lehrfilm, verfasste Ausbildungsunterlagen für die Streitkräfte und war als Nahkampfinstrukteur und Polizeiausbilder tätig.



Herausgeber: Marinekameradschaft
Kampfschwimmer Ost e.V.
Eingetragener Verein unter
Amtsgericht Bad Doberan VR 353

Internet: www.kampfschwimmer-vm.de
E-Mail: KSK18@Kampfschwimmer-VM.de

Redaktion: Reinhard Öser, Prenzlauer Allee 29
10405 Berlin,
Tel.: 030 4275876, Fax.: 030 44355791
E-Mail: Reinhard@Kampfschwimmer-vm.de

Bankverbindung:
Ostseesparkasse Rostock
BLZ: 130 50000
Kto.: 260 0041 97

Redaktionsschluss: 13.03.2005